

# Impfseminar für Apotheker

# GRUNDLAGEN II

Prof. DDr. Martin Haditsch  
TravelMedCenter Leonding /A und  
Labor Hannover MVZ GmbH /D

Mit Dank an Univ.-Prof. Dr. Herwig Kollaritsch / Wien und  
Prof. Dr. Tomas Jelinek / Berlin für einen Teil der Unterlagen

# IMPFREAKTIONEN – IMPFNEBENWIRKUNGEN



**TMC LEONDING**  
leonding@travelmed.at



Labor Schottdorf MVZ GmbH



SONIC  
HEALTHCARE

# Das wahre Dilemma: Risikowahrnehmung abhängig vom Erfolg der Impfprogramme

Toleranz von Impfnebenwirkungen viel geringer als die von Medikamenten, da dem Risiko von Nebenwirkungen im einen Fall ein Gesunder, im anderen ein Kranker gegenüber steht

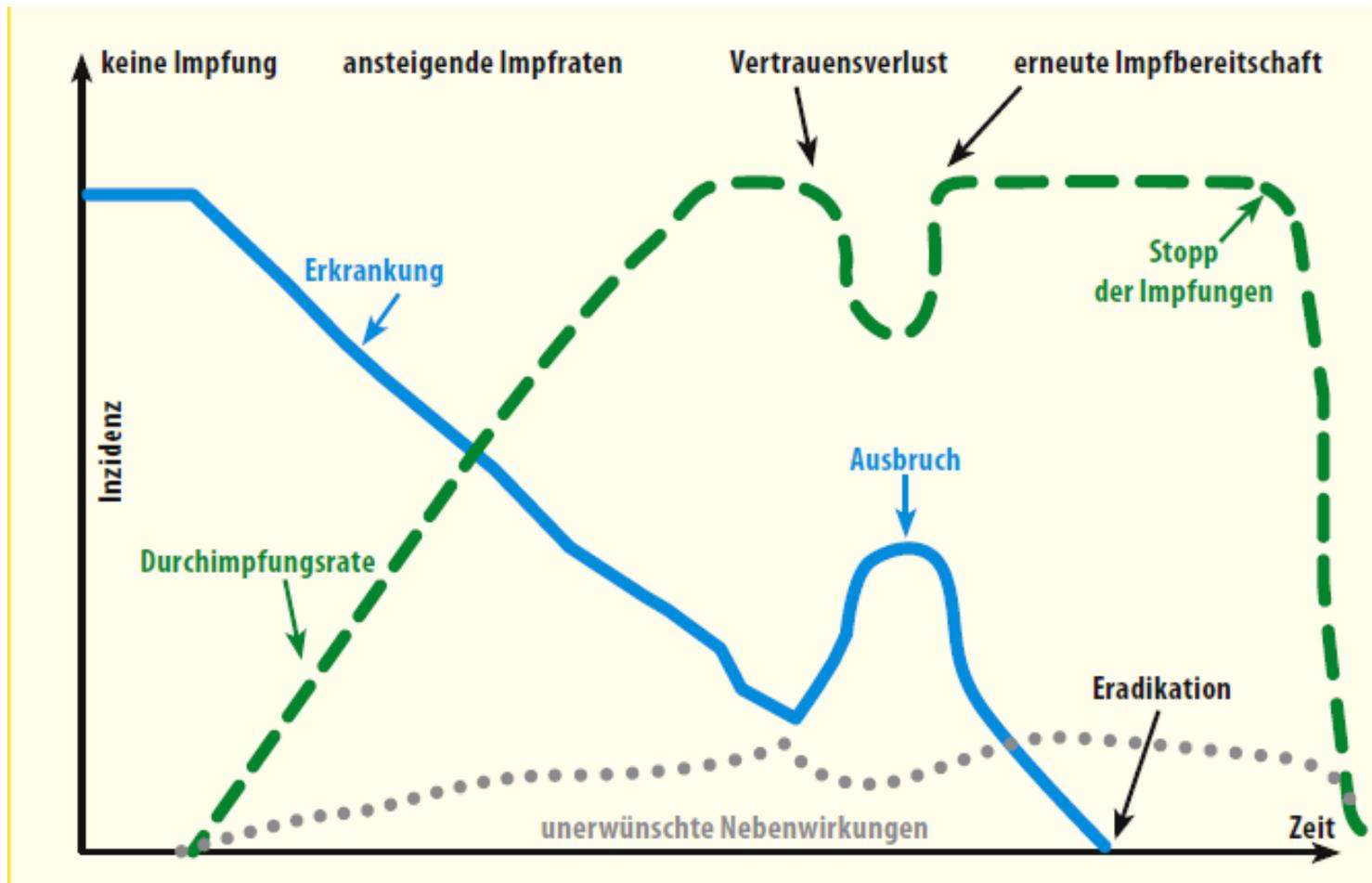
Impfprogramme führen zum deutlichen Rückgang von Krankheiten – viele kennen weder die Erkrankungen noch deren Komplikationen mehr

Risikowahrnehmung verlagert sich von „augenscheinlich nicht existenten“ Krankheiten zu Sicherheit der Impfstoffe

Öffentliche Verbreitung von Verdacht auf Nebenwirkung führt zu Vertrauensverlust

Vertrauensverlust führt zum Rückgang von Durchimpfungsraten mit erneuten Erkrankungsausbrüchen.....(siehe Masern!)

# Impfreaktionen und öffentliche Aufmerksamkeit



## Impf-Unfälle können Vertrauensverlust verursachen!

---

- 1863 Pockenimpfung - Impfstoff mit Syphiliserreger verunreinigt  
5,000 Konföderierte Soldaten außer Gefecht**
- 1930 Lübecker BCG-Unfall: BCG-Impfstoff enthielt M. tuberculosis  
76 Todesfälle, 167 Schäden**
- 1955 Cutter-Unfall: IPV unzureichend inaktiviert  
94 Polio-Fälle, 166 Kontakt-Polio-Fälle**
- 1960 SV40 Verunreinigung des Sabin-Impfstoffs:  
kein bekannter Schaden**

## Impf-Unfälle können Vertrauensverlust verursachen!

---

### **1990 BCG-Unfall in Österreich:**

**>400 Fälle von BCG-Lymphadenitis durch einen bis dahin nicht in Österreich verwendeten, stärker wirkenden Impfstoff nach Ende der bis dahin empfohlenen generellen Neugeborenen-Impfung**

### **1999 Rotashield in USA - Häufung von Invaginationen**

**August 1998 FDA Approval; Oktober 1998 ACIP-Empfehlung**

**Sept. 1998 bis Juli,1999 : 15 Fälle von Invagination bei Impfungen an VAERS gemeldet**

**16. Juli 1999: Temporäre Einstellung der Distribution**

**14. Oktober 1999: RotaShield® wird aus dem Handel gezogen**

**22. Oktober 1999: ACIP zieht Empfehlung zur Impfung zurück**

## Impf-Unfälle können Vertrauensverlust verursachen!

---

**2000 Ticovac FSME-Impfstoff in Österreich: ohne Albumin**

**~ 60 Fälle von Fieberkrampf**

**Vorübergehend Impfung mit halber Dosis für Säuglinge**

**und Kleinkinder; für die nächste Saison nicht mehr am Markt**

**2000 Influenza-Impfstoff in der Schweiz: Nasalflu® Berna**

**Nasenspray zu 0,2 ml in jedes Nasenloch; Virosomen mit**

***Escherichia-coli-hitzelabilem Toxin als Adjuvans*; zugelassen am**

**2.10.2000**

**19faches Risiko (68 vs 8) für vorübergehende Fazialisparese meist**

**31 bis 60 (1-91) Tage nach der Impfung bei 50-130 von 100.000**

**(Hintergrundmorbidity normal 15-40 pro 100.000). NEJM 26.2.2004**

**Der Impfstoff wurde für die Saison 2001/2002 nicht mehr verkauft und am 6.6.2002**

**vom Markt genommen.**



**TMC LEONDING**  
leonding@travelmed.at



**medEXCITE**  
www.medexcite.org

**Labor Schottdorf MVZ GmbH**



**SONIC  
HEALTHCARE**



## Reaktionen und Nebenwirkungen nach Impfungen

Erläuterungen und Definitionen in Ergänzung zum Österreichischen Impfplan

**Autoren:** Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt<sup>1</sup>; Univ.-Prof. Dr. Herwig Kollaritsch<sup>2</sup>; Dr. Gerald Bachinger<sup>2</sup>; Dr. Elmar Bechter<sup>3</sup>; Mag. Petra Falb<sup>4</sup>; Univ.-Prof. Dr. Heldmarie Holzmann<sup>5</sup>; Dr. med. Brigitte Keller-Stanislavski<sup>6</sup>; Univ.-Prof. Dr. Michael Kundl<sup>7</sup>; Univ.-Prof. Dr. Ingomar Mütz<sup>8</sup>; Dr. Barbara Tucek<sup>9</sup>; SC Priv.-Doz. Dr. Pamela Rendl-Wagner<sup>9</sup>; Univ.-Prof. Dr. Werner Zenz<sup>10</sup>; Prim. Univ.-Prof. Dr. Karl Zwiauer<sup>11</sup>.

<sup>1</sup>Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, MedUni Wien; <sup>2</sup>Wissenschaftliche Patienten- und Pflegegesellschaft, St. Pölten; Landesgesundheitsdirektor a. D., Bregenz; <sup>3</sup>BAGI - Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, AGES - Medizinmarktaufsicht, Wien; <sup>4</sup>Department für Virologie, MedUni Wien; <sup>5</sup>Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Langen, Deutschland; <sup>6</sup>Institut für Umwelthygiene, Zentrum für Public Health, MedUni Wien; <sup>7</sup>FA für Kinderheilkunde, St. Martin i.M.; <sup>8</sup>Bundesministerium für Gesundheit/Section II, Wien; <sup>9</sup>Klin. Abt. für Allg. Pädiatrie, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Graz; <sup>10</sup>Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Landeskranken St. Pölten.

<sup>11</sup>Mitglied des Nationalen Impfgremiums. <sup>\*\*</sup>ISPIM - Nationale Referenzzentrale für Impfungen, Bioter und Tropenmedizin des Bundesministeriums f. Gesundheit

Erläuterungen und Definitionen,  
Leitfaden für kompetente  
Aufklärung über :  
*Art*  
*Häufigkeit*  
*Ursachen*  
*Risiken*  
von Impfungen/nebenwirkungen

*Dieses Projekt wurde durch die Medizinische Universität Wien ohne jegliches externes Sponsoring durch die Pharmaindustrie finanziert. An der Medizinischen Universität Wien wird durch das geltende Antikorruptionsgesetz (§§304ff StGB) sowie die Richtlinien für Ethik in Wissenschaft und Forschung (Good Scientific Practice) wissenschaftlich korrektes Verhalten und Transparenz vorgegeben. Alle Autoren haben unentgeltlich an diesem Projekt mitgearbeitet.*

# Todesfälle im Vergleich prä/post Impfära (USA)

Erkrankung	Geschätzte Zahl der Todesfälle im 20. Jahrhundert vor Einführung der Impfung	Todesfälle im Jahr 2002
Pocken	4,81 Mio.	0
Poliomyelitis	1,63 Mio.	0
Diphtherie	17,60 Mio.	2
Haemophilus influenzae	2,00 Mio.	22
Masern	5,03 Mio.	36
Mumps	1,52 Mio.	236
Pertussis	1,47 Mio.	6.632
Röteln	4,77 Mio.	20
Tetanus	0,13 Mio.	13

# Konsequenzen der Erkrankung versus Impfung

Erreger	Konsequenzen der Erkrankung	Bekannte Impfnebenwirkungen
Haemophilus influenzae	Tod: 2–3% Meningitis, Pneumonie, Epiglottitis, Sepsis	Lokalreaktionen; selten Fieber, Kopfschmerz; GBS <sup>1</sup>
Masern	Enzephalitis: 1/1.000 (Letalität 25%); Pneumonie: 6%; SSPE <sup>2</sup> : 1/~10.000	Fieber: 5–15% Impfmasern (zumeist milde Verläufe) Enzephalitis ≤1/1 Million
Pertussis	Tod: 2/1.000 Pneumonie: 10%, Krämpfe: 1–2%	Lokalreaktionen, Fieber. Nur bei Ganzzellvakzine <sup>3</sup> Enzephalopathie: 1–10/1 Million
Mumps	Taubheit: 1/20.000 Enzephalitis: 1/2.000 Orchitis: 20–50% (postpubertär)	selten Fieber, Exanthem

Center of Disease Control and Prevention, CDC, USA 2003

# Häufigkeitsangaben

Kategorie	Definition (öfter als)
Sehr häufig	1:10
Häufig	1:100, aber seltener als 1:10
Gelegentlich	1:1.000, aber seltener als 1:100
Selten	1:10.000, aber seltener als 1:1.000
Sehr selten	1:100.000, aber seltener als 1:10.000
Nicht bekannt	Bis dato keine Angabe möglich

# Definitionen von Impfnebenwirkungen

## Bisherige/häufig verwendete Nomenklatur:

- **Impfreaktion:**
  - vorübergehende, harmlose Beschwerde ohne pathol. Bedeutung im Rahmen einer Impfantwort: Lokalreaktion, ev. Fieber, Gelenksschmerzen; abgeschwächte Erkrankung, in Sinne einer „*Impfkrankheit*“
- **Impfnebenwirkung:**
  - Schädliche, unbeabsichtigte Reaktion; schwerwiegende Impfnebenwirkung (*Impfkomplikation*), wenn Ereignis zu Spitalseinweisung, bleibenden Schäden, lebensbedrohlich oder zum Tod führt

erwartet

unerwartet

# Derzeit gültige Definition laut WHO von Impfreaktionen

- Adverse Events following immunization, AEFI
  - **Jegliches unerwünschtes gesundheitliches Ereignis nach einer Impfung, UNABHÄNGIG von kausalem Zusammenhang z.B.** abnorme Laborbefunde, Symptome, Erkrankungen
- Serious adverse event, SAE
  - Ereignis, das zur Hospitalisierung, bleibender Behinderung, kongenitalem Defekt oder zum Tod führen kann

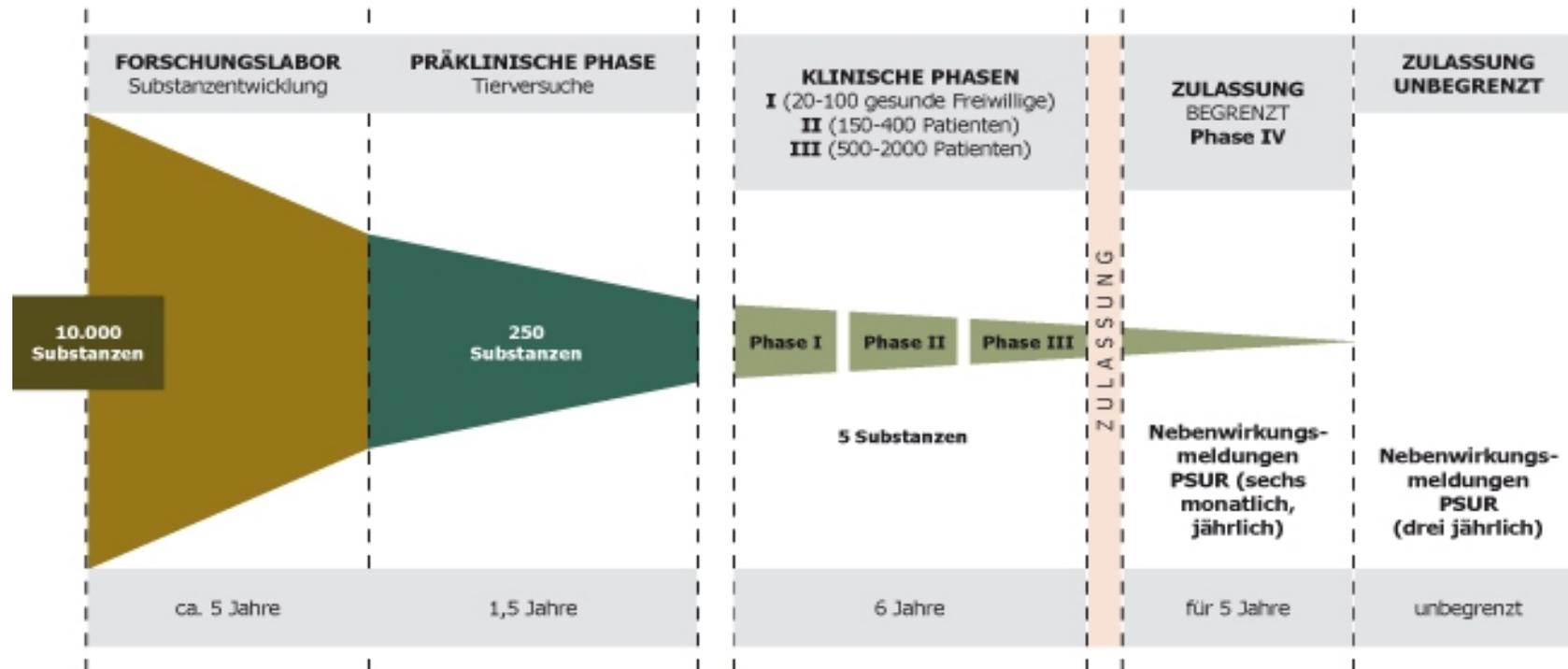


# Ursachenspezifische AEFI

Definition	Erläuterung	Beispiele
Impfprodukt-bedingte Reaktion	AEFI, die durch eine oder mehrere dem Impfprodukt inhärente Eigenschaften verursacht oder hervorgerufen wurde	Thrombopenie nach MMR-Impfung Exanthem oder Urtikaria
Impfqualitätsmangel-bedingte Reaktion	AEFI, die durch einen oder mehrere Qualitätsmängel <sup>1</sup> des Impfprodukts einschließlich seines Applikationsgeräts verursacht oder hervorgerufen wurde	Erkrankung durch ungenügende Attenuierung des Erregers bei Lebendimpfung Ungenügende Immunogenität der Impfung aufgrund falscher Lagerung
Impfanwendungsfehler-bedingte Reaktion	AEFI, die durch unangebrachte <sup>2</sup> Handhabung, Verschreibung oder Verabreichung einer Impfung verursacht wurde und daher vermeidbar wäre	Lokale Entzündung (Schwellung, Rötung, Schmerzen), z.B. durch irrtümliche s.c. Injektion einer i.m. zu administrierenden Vakzine Falsche Indikationsstellung (Übersehen einer Kontraindikation)
Impfangst-bedingte Reaktion	AEFI, die durch Angst vor der Impfung entsteht	Vasovagale Reaktionen Hyperventilationsreaktionen Stress-bedingte psychische Störungen
Zufälliges, gleichzeitiges Ereignis	AEFI, die nicht durch das Impfprodukt, einen Impffehler oder Angst vor der Impfung entsteht	Jegliches Krankheitsereignis, das zufällig in kürzerem Zeitabstand nach der Impfung auftritt, wie z.B. Infektion, allergische Erkrankung und vieles mehr

# Wie werden Nebenwirkungen erfasst?

## Zulassungsprozess



Quelle: [www.basg.gv.at](http://www.basg.gv.at)

# Kausalitätsbeurteilung von AEFI

Laut WHO 5 Kriterien, nicht alle müssen erfüllt sein

Vereinbarkeit, Folgerichtigkeit

Gleichbleibender/wiederholbarer Zusammenhang von Ereignis und  
Impfstoffverabreichung

Stärke des Zusammenhangs

Epidemiologisch erfassbar; Dosis-Wirkungsbeziehung mit Impfstoff

Spezifität = zuverlässige Zuordnungsmöglichkeit bzw. Unterscheidbarkeit

Zusammenhang zw. Ereignis u. Impfstoffverabreichung soll  
einzigartig/charakteristisch sein und nicht bei vielen anderen Reizen ebenso  
auftreten

Zeitliche Beziehung:

Eindeutige Beziehung zw. Verabreichung des Impf. und Ereignis

Biologische Plausibilität („*Biss nach Varizellenimpfung*“)

Mit natürlichem Verlauf und Biologie der Erkrankung erklärbar

## Hintergrundinzidenz versus Risikoerhöhung durch Impfung

- Hintergrundinzidenz = zufälliges Auftreten bestimmter Erkrankungen in einer Bevölkerung (ohne offensichtliches Einwirken medizinischer Maßnahmen etc.)

	Zahl der zufälligen Ereignisse nach einer hypothetischen Impfung		
	in 1 Tag	in 7 Tagen	in 6 Wochen
<b>Guillain-Barré-Syndrom</b> pro 10 Millionen Impflinge	0,51	3,58	21,50
<b>Optikus-Neuritis</b> pro 10 Millionen weibl. Impflinge	2,05	14,40	86,30
<b>Spontanabort</b> pro 1 Million Schwangerer	397	2.780	16.684
<b>Plötzlicher Tod</b> pro 10 Millionen Impflinge	0,14	0,98	5,75

# Hepatitis B Impfung und MS

- Fallberichte aus Frankreich in den 90ern stellen den Verdacht einer Assoziation in den Raum
- Vertrauensverlust
- Sistieren der Hepatitis B Impfung im allg. Impfplan
- Massiver Rückgang der Impfung im Gesundheitswesen

# Hepatitis B Impfung und MS

- 5 Fall-Kontroll Studien, eine Kohortenstudie und vier Beobachtungsstudien später:
- Keine Assoziation nachweisbar

**Table 1** Single or pooled analysis of data from comparative studies assessing an association between exposure to hepatitis B vaccine, multiple sclerosis and demyelinating disease

Study design	Case definition	Time from vaccination	Number of studies	References	Pooled odds ratio or rate ratio <sup>a</sup>	95% Confidence interval		Overall population size <sup>b</sup>
						Lower limit	Upper limit	
Case control	MS <sup>c</sup>	2 months	1	[1]	2.00	0.80	5.40	193
	MS <sup>c</sup>	Any time	2	[2,3]	1.01	0.68	1.50	431
	MS and DD <sup>d</sup>	2 months	2	[1,4]	1.62	0.82	3.21	357
	MS and DD <sup>d</sup>	1 year	3	[1,3,5]	1.07	0.75	1.53	1157
	MS and DD <sup>d</sup>	Any time	1	[3]	1.48	0.89	2.46	481
Case cross-over Cohort	MS relapse	2 months	1	[6]	0.66	0.19	2.37	643
	MS and DD <sup>e</sup>	6 months	1	[7]	1.30	0.40	4.80	63 227
	MS and DD <sup>e</sup>	1 year	1	[7]	1.00	0.30	3.00	113 221
	MS and DD <sup>e</sup>	2 years	1	[7]	1.00	0.40	2.40	162 872
Ecological	MS and DD <sup>e</sup>	3 years	1	[7]	0.90	0.40	2.10	185 485
	MS	2 months	1	[8]	1.05	0.80	1.37	7 180 000
	ON	3 months	1	[10]	0.41	0.08	2.11	136 111
	TM	3 months	1	[10]	0.63	0.05	7.60	133 333
	MS	Any time	1	[9]	0.55	0.19	1.65	289 651
	MS and DD <sup>f</sup>	Any time	1	[11]	0.87	0.71	1.05	10 790 000

MS, multiple sclerosis; DD, demyelinating disease; ON, optic neuritis; TM, transverse myelitis.

# Seltene Nebenwirkungen

Je seltener eine unerwünschte Reaktion auf die Impfung, umso größer muss die Stichprobe der klinischen Studie sein.

Hintergrundinzidenz	Relatives Risiko bei Impfung			
	2	5	10	20
1/100	2.515	332	121	50
1/1.000	25.476	3.416	1.272	551
1/10.000	255.088	34.246	12.780	5.564
1/100.000	2.551.155	342.554	127.860	55.690

*Legende: Schattierte Zellen deuten realistisch erreichbare Zahlen von Studienteilnehmern an.*

Sind sowohl Hintergrundinzidenz als auch relative Risiko durch die Impfung niedrig steigt die notwendige Studienteilnehmerzahl enorm an

# IMPFSCHÄDEN



**TMC LEONDING**  
leonding@travelmed.at



**medEXCITE**  
www.medexcite.org

**Labor Schottdorf MVZ GmbH**



**SONIC  
HEALTHCARE**

## OPV: Vakzine-assoziierte Poliomyelitis

---

**Jedes Jahr werden in Indien 25 Millionen Kinder geboren.**

**Im Jahr 1999 wurden 181 Fälle von VAPP bei 125 Millionen Kindern unter 5 Jahren beobachtet,**

**Dies entspricht einem VAPP-Risiko von 1 pro 690.000**

USA: **1 pro 750.000**

England und Wales: **1 pro 400.000**

Norwegen: **1 pro 400.000**

WHO-Bulletin, vol 80, no 11, Nov 2002

**Konsequenz: mit Elimination der Polio NW-Risiko nicht mehr tragbar-  
Umstieg auf inaktivierte Impfstoffe („Salk“)**

# Definitionen von Impfnebenwirkungen

## Impfschaden

- ist ein Begriff aus dem Infektionsschutzgesetz, der einen gesundheitlichen Schaden durch eine Impfung definiert und ist juristisch von Impfnebenwirkungen zu trennen
- Es erfolgt eine gutachterliche Beurteilung zwischen Impfreaktion, Impfkrankheit und Impfkomplication
- Für die Anerkennung eines Impfschadens (Entschädigung) muss eine Wahrscheinlichkeit für einen ursächlichen Zusammenhang vorliegen:

- Wurde eine Impfung durchgeführt, welche, Charge, wann, wo?
- Liegt eine dauernde Gesundheitsschädigung vor?
- Welche Auswirkung hat die festgestellte Gesundheitsschädigung?
- Ist die Differenzialdiagnose anderer möglicher Erkrankungen abgeklärt?

- Welche ärztlichen Befunde sprechen für einen Zusammenhang mit der Impfung?
- Wie gewichtig ist jede einzelne dieser Pro-Schlussfolgerungen?
- Welche ärztlichen Befunde sprechen gegen einen Zusammenhang mit der Impfung?
- Wie gewichtig ist jede einzelne dieser Kontra-Schlussfolgerungen?

## Schwer zu verstehen:

# Zeitliche Beziehung von Erkrankungen nach einer Impfung ohne ursächlichen Zusammenhang

---

- **Unvermeidbare Infektionen**, welche unerwartet und/oder häufig sind und mit dem Alter (Säuglinge/Kleinkinder!) oder der Jahreszeit (Winter) zusammenhängen
- **Krankheiten**, welche sich typischerweise im Säuglings- oder Kleinkindalter manifestieren  
z.B. neurologische Erkrankungen, Entwicklungsstörungen, Krampfanfälle (BNS-Krämpfe u.a.)
- **Verschlechterungen von schubweise verlaufenden chronischen Leiden** z.B. Neurodermitis (Ekzem), Asthma, multiple Sklerose
- **Plötzlicher Säuglingstod = SID; SUD**



# Impfschaden

- In den Jahren 2010-2011: 36 Verfahren nach dem Impfschadengesetz abgeschlossen: 30 negativ, 6 positiv (BCG, Pockenimpfung, Polio, Hep B-Optikusneuritis wieder ausgeheilt)
- Von 1990-2012: 726 Anträge auf Entschädigung; 307 abgelehnt, 401 anerkannt:
- Von den 401 anerkannten Impfschadensfällen entfallen 347 auf den nicht mehr verwendeten BCG und 10 auf den Pockenimpfstoff!!!!



# Impfungen und Allergien – ein Zusammenhang?

- JA?

Hygiene Hypothese:

durch steigende hygienische Maßnahmen, Ernährung, Darmflora, Familiengröße, und geringere Auseinandersetzung mit mikrobiellen Erregern- Verschiebung der Immunitätslage.

Tragen Impfungen bei zur Allergieentstehung?

- Nein!

- Metaanalysis of observational studies on development of asthma after childhood vaccination:

7 Studien zu Pertussis (186.633 Pat)

5 Studien zu BCG Impfung (41.633 Pat)

Kein Zusammenhang mit Entstehung von Asthma.

*Balicer RD, Pediatr. 2007*

- DTP-IPV Impfung nicht assoziiert mit Atop. Erkrankungen im Schulalter. *Bernsen RM, Vaccine 2006.*

- Studie mit > 500.000 Kindern zeigt eine gehäufte Infektionsrate bei atopischen Kindern (Gegen Hygienetheorie) – Impfen

vorteilhaft: *Paunio M, Clin Exp Allergy 2006*

# IMPFSKEPTIKER



**TMC LEONDING**  
leonding@travelmed.at



**medEXCITE**  
www.medexcite.org

**Labor Schottdorf MVZ GmbH**



**SONIC  
HEALTHCARE**

# Einteilung der Impfskeptiker

- A) Rationale Impfskeptiker: hinterfragen kritisch (zu diesem Zeitpunkt oder allgemein) routinemäßig empfohlene Erst-/Auffrischungsimpfungen, deren Begründung ausschließlich in allgemeinen Impfempfehlungen liegt – Massnahme: Testung von Antikörpern bzw. Verschiebung der Impfung  
Beispiele: FSME (Auffrischung), HepB (im ersten Lebensjahr)
- B) Irrationale Impfskeptiker: lehnen basierend auf falschen / veralteten Informationen eine Impfung ab, sind aber durch Sachargumente „bekehrbar“ - Massnahme: (meist sehr aufwändiges) Aufklärungsgespräch ohne Druck, stichhaltige Fakten (Bedenkzeit?)  
Beispiele: FSME (NW), Influenza (falsche Erwartungshaltung, Geschäftemacherei), Tollwut (Schmerz)



# Einteilung der Impfskeptiker

C) Impfgegner / Meinungsbildner: verbreiten als sog. Experten (meist Akademiker, tw. Ausgebildete Ärzte) falsche Meinungen, wie z.B. dass Impfungen schlecht / gefährlich sind, entsprechende Krankheiterreger nicht existieren (!) und die natürliche Infektion besser als eine Schutzimpfung ist; Kommunikation über speziell organisierte Veranstaltungen, Internet, Bücher – Massnahme: unmissverständliche Stellungnahme durch die Schulmedizin / Apothekerschaft, bei Gefahr in Verzug Klage (da nicht „state of the art“, wozu zumindest Ärzte laut Berufsrecht verpflichtet sind)

D) Impfgegner / besorgte Eltern: übernehmen Meinung von C) (bestärkt durch die erwähnten Kommunikationsmittel), haben v.a. das Wohlergehen ihrer Kinder im Sinn (meinen es ja gut!), sind üblicherweise erfolgreich indoktriniert und verfügen über ein erhebliches Pseudowissen; oftmals erbitterte Gegner der pharmazeutischen Industrie – Massnahme: solide datenbasierte, äußerst fundierte und aufwändige sachbasierte Aufklärung (Sinnhaftigkeit?, meist frustan), Hinweis auf die (einklagbare) Verletzung der Fürsorgepflicht.



Hinweise des Vegetarierbundes

# Impfungen sind nicht vegan

Viele Präparate enthalten tierische Stoffe, alle werden an Tieren getestet. Doch sind diese Warnungen angesichts zu niedriger Impfquoten vertretbar?



Die meisten Impfstoffe sind so vegan wie Gummibärchen. Gar nicht.

BERLIN taz | In der aktuellen Diskussion um den Ausbruch der Masern in Berlin weist der Vegetarierbund darauf hin, dass Impfungen weder vegetarisch noch vegan seien. „In zahlreichen Impfstoffen finden sich Laktose, Gelatine oder auch Rindergalle“, heißt es in [einem Artikel](#), der am Montag an erster Stelle auf der Internetseite von Deutschlands größter Interessenvertretung vegetarisch und vegan lebender Menschen stand. Der Text erschien in dieser Version am 23. Februar; die Organisation mit rund 13.000 Mitgliedern warb am Wochenende in ihrem Newsletter für den Beitrag.

Gesellschaft / Gesundheit 03. 03. 2015



**JUST MAURIN**  
Redakteur für Wirtschaft und Umwelt



### THEMEN

Masern, Veganer, Tierversuche, Vegetarier, Impfung

Anzeige



bote:

€ 152

Flug buchen

r

bote:

€ 577

Flug buchen

# Beppo Grillo, italienischer Komiker und Politik-Aktivist ist AIDS-Leugner und Impfgegner, Vanoli GP (Heilpraktiker) in medline: NULL Veröffentlichungen! Wissenschaftler? NEIN

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? [feedback@zominuten.ch](mailto:feedback@zominuten.ch)

«FÜNF-STERNE»-AKTIVIST

02. April 2013 20:23; Akt: 02.04.2013 20:23

## Italienischer Forscher: Impfen macht schwul

*Ein Wissenschaftler und Aktivist der Protestpartei «Fünf-Sterne-Bewegung» glaubt, Impfungen verwandeln Kinder in Schwule und Lesben. Homosexualität sei eine leichte Form von Autismus.*

ein aus i

563

Empfehlen

18

Twittern

0

+1

per E-Mail

Zum Thema



Der italienische Wissenschaftler und Journalist Gian Paolo Vanoli ist ein erklärter Impf-Gegner. Eine der grössten Sorgen des 70-Jährigen: Impfen soll Kinder in die Homosexualität treiben. In einem Interview mit dem Magazin «Vice» sagt der Aktivist der «Fünf-Sterne-Bewegung», es werde in der nächsten Generation «so viele Schwule geben, das gibt eine Katastrophe.»

«Während ein Kind seine Persönlichkeit entwickelt, fliesst Quecksilber und andere Stoffe einer Impfung in sein Gehirn. Und dann wird das Kind schwul», sagt der Forscher gemäss einer Übersetzung der «Huffington Post». Das Problem würde in folgenden Generationen sichtbar werden, weil die Homosexuellen ihre Krankheit durch die DNA an ihre Kinder weitergeben würden.



ES WAR EINMAL

### Gestatten, Kim Jong-Un, Berner Musical-Star



*J.Büchi* - Hätten Sie ihn erkannt? Bevor Kim Jong-Un ein gefürchteter Diktator wurde, rockte er in Gümligen die Schulbühne. Dies soll jedenfalls ein Foto beweisen, das jetzt aufgetaucht ist.

ABSCHIED AUF AMISCH

### Eine letzte traurige Party vor der Haft



Weil die «Bartkrieger» von Ohio anderen Amischen Haare und Bärte gestutzt hatten, wurden sie zu Haftstrafen verurteilt. Doch bevor sie in den Knast wanderten, feierten sie ein grosses Fest.

WIE IN DER WERBUNG

### Gross vs. Klein - 0:1



Gestern Messi, heute Richard – gewisse Fähigkeiten sind nur kleinen Männern vorbehalten. Dafür fliegen grosse Männer schöner auf die Schnauze.

### Volbeat: Ans ausverkaufte Konzert nach Berlin!



Seien Sie dabei, wenn Volbeat ihr neues Album in Berlin präsentieren. 20 Minuten schickt exklusiv zwei Personen ans ausverkaufte Konzert, Flug und Hotel inbegriffen

Link

momag 310 | april 2013 - Mozilla Firefox

Medizinische Universität Wien | INFLUENZAWARNUNG ÖSTERREICH ... | Viel Blödsinn oder doch was dran? - P... | momag 310 | april 2013

www.momag.at/epaper/momag310/#/34/

Meistbesucht | European Medicines A... | Entrez PubMed | Medizinische Universit...

momag 310 | april 2013 | Seiten: 34-35 / 88

www.momag.at

**xund-flüsterer**  
Frühjahrsmüde, schlapp, ausgelugt?

Der Frühling ist da. Nach der düsteren Winterzeit wollen viele wieder in Schwung kommen. Etwas für die eigene Leistungsfähigkeit tun. Bewaffnet mit einer Dusche kann der Sprung durch die Jahreszeiten locker geschafft werden - Kneippen hilft! Der Wasserstrahl soll zunächst sehr warm sein. Man beginnt immer von der Herz entferntesten Stelle. Beispiel: „Warmes Wasser an der rechten Kleinen Zeh“. Ein Strahl ist besser als die Brause. Aber die Brause ist besser als nichts. Es wird immer in Richtung des Herzens erwärmt. Vom Vorfuß über den Unterschenkel zum Knie und von dort zum Oberschenkel. Dann wird alles auf der herabgehen

**Das Geschäft mit der ANGST**

Impfen. Bereits 57 Prozent der Österreicher sind impfskeptisch. Mit diesem Beitrag möchte ich anregen, sich selber über das Thema Gedanken zu machen. Dies ist keine Empfehlung, sich gegen eine Impfung zu entscheiden, sondern der Aufruf, sich den Beipackzettel zeigen zu lassen, über Impfungen objektiv aufgeklärt zu werden, und damit vom blinden

Louis Pasteur (1822–1895). La eine der Väter der Impfkunde, hat mehrfach wissenschaftlichen Beitrag beza...

Viren und Bakterien, und der Behauptung, dass Seuchen durch Impfungen ausgerottet wurden. Das alles steht ke...

Das Robert-Koch-Institut gab dies auf Nachfrage des Impfkritikers Hans Tobin auch zu, zog daraus jedoch keine Konsequenzen. Nachdem die UNICEF nach dem Erdbeben in Haiti eine Impfkampagne startete, schrieb ich dies an und forderte einen Nachweis für dessen Wirksamkeit - bis heute ohne Erfolg. Solange ich diesen nicht erhalte, wer...

wird allein an der Höhe des Antikörpertiters gemessen, was jedoch als Nachweis untauglich ist.

Das Robert-Koch-Institut gab dies auf Nachfrage des Impfkritikers Hans Tobin auch zu, zog daraus jedoch keine Konsequenzen. Nachdem die UNICEF nach dem Erdbeben in Haiti eine Impfkampagne startete, schrieb ich dies an und forderte einen Nachweis für dessen Wirksamkeit - bis heute ohne Erfolg. Solange ich diesen nicht erhalte, wer...

die ich nicht mehr spenden. „Ärzte ohne Grenzen“ sagt in einem Video auf YouTube, dass Masern so gut wie nur in der unterernährten Gruppe von Kindern auftreten.

Studien zeigen: ungeimpfte Kinder sind gesünder. Von 1990 bis 1996 lief eine Studie in Westafrika, bei der sich zeigte, dass gegen Tetanus, Keuchhusten und Diphtherie geimpfte Kinder doppelt so häufig starben, wie Kinder ohne diese Impfungen. Die WHO kritisierte diese Studie zeitlich heftig, doch sie musste die Studie trotz Kontrolle anerkennen. Trotzdem wurde durch die WHO nicht verändert!

Der enorme Anstieg an Autismus in den USA, der mit dem Quecksilber in Impfstoffen in Verbindung gebracht wird, hat bereits eine immer größer werdende Bewegung hervorgerufen. Tausende von Prozessen sind bereits anhängig. ©

**Wie entstehen Impfstoffe und was ist drin?**

Impfstoffe werden teilweise aus abgetöteten menschlichen Föten oder Krebszellen gezüchtet und bergen wohl noch völlig unbekannte Langzeitrisiken. Oft wird in Hühnerleim gezüchtet, welche mit knapp 40% als Allergenauslöser Nummer 2 nach der Kuhmilch bekannt sind.

Wolters enthielt: Aluminiumhydroxid, ein Aluminiumsalz, das als starkes Allergen bekannt ist, Rekombinante Hefezellen, die gentechnisch verändert sind, Formaldehyd, welches laut WHO als krebserregend gilt, Thiomersal, eine Quecksilberverbindung, die zu 50% aus hochgiftigem Quecksilber besteht.

Die beste „Impfung“ gegen alle Krankheiten für Babys scheint noch immer die Muttermilch (ein Jahr lang stillen), danach die natürliche, gesunde Ernährung unter Vermeidung von Fleisch, Wurst und Industriemilch. Eine Dokumentation, die versucht, Pro & Contra zu zeigen, hat eine Dame aus Purgstall anzubieten. Alle angeschriebenen Pharmafirmen sagten ihre Interviewanfragen ab. Dabei müssten doch gerade diese ein „Prof“ anbieten oder zumindest an der Beurteilung und Vermeidung der Impfschäden interessiert sein. Leider Fehlbespiel!

Empfehlenswerte Seiten zur Eigenrecherche:  
www.zg.at/Beste-und-bekannteste-Wirkstoffe  
www.impfkritik.at  
www.aerzte-ueber-impfen.org  
www.impfen-nein-danke.com

Alle ausklappen

09:00 15.04.2013

## Empfehlenswerte Internetseiten zur Eigenrecherche

[www.impf-info.de](http://www.impf-info.de) sehr umfassend von einem Dr. med. zu einer differenzierten Impfsentscheidung

[www.aegis.at](http://www.aegis.at) bietet auch telefonische Hilfe

[www.impfkritik.de](http://www.impfkritik.de) riesige und sehr aktiver Auftritt

[www.aerzte-ueber-impfen.org](http://www.aerzte-ueber-impfen.org) eine Gruppe Schulmediziner

[www.impffrei.at](http://www.impffrei.at) neue Zusammenfassende Seite aus

Österreich

[www.ehgartners.info](http://www.ehgartners.info) Sehr umfassend und objektiv auch zu anderen Themen

[impfen-nein-danke.iimdo.com](http://impfen-nein-danke.iimdo.com) Impfen nein Danke Kleber

[www.impfschaden.info/impfschadensmeldungen.html](http://www.impfschaden.info/impfschadensmeldungen.html)

[www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/beipackzettel](http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/beipackzettel) und noch viele mehr...

# Wichtig!

- Im Falle eines Beratungswunsches (ja, das kommt vor – insbesondere bei Reiseplanung) sollten die abgegebenen Empfehlungen (gerade weil sie in der Folge meist nicht vom Ratsuchenden umgesetzt werden) entsprechend exakt dokumentiert werden.
- Auch sollte das Beratungsprotokoll gerade in diesen Fällen mit „erklärt und verstanden“ signiert werden. Sollte das vom Klienten verweigert werden, kann der vermerkte Beratungsinhalt auch durch einen Mitarbeiter mittels Unterschrift bezeugt werden.
- Damit vermeidet man im Falle einer Erkrankung einen etwaigen Beweisnotstand.



TMC LEONDING  
leonding@travelmed.at



medEXCITE  
www.medexcite.org

Labor Schottdorf MVZ GmbH



SONIC  
HEALTHCARE